



St. Luigi Scrosoppi Care Center

1. Quartal 2026

- Durch die Linse der Hoffnung -

Ein Kind entdeckt die Schönheit der Welt

Ein Junge hält eine Kamera in seinen Händen. Er schaut sie mit der Absicht und der Gewissheit an, dass das, was er im Bild einfangen wird, wichtig ist. Er ist klein, die Kamera ist fast so breit wie sein Gesicht. Und doch, als er sie zu seinem Auge hebt und durch diese kleine Glaslinse schaut, passiert etwas Außergewöhnliches: Er verschwindet in eine Welt, die ihm allein gehört.

Schauen Sie sich den Jungen auf dem Foto einmal genau an. Seine Stirn ist vor Konzentration gerunzelt. Seine Arme sind mit überraschender Stabilität erhoben. Er spielt nicht, er arbeitet daran, die Welt klar zu sehen und zu bewahren, was er schön findet.

Diese kleine Geschichte zeigt den Zauber des Haus Luigi für die Kinder. Das Haus ist kein großes Gebäude, aber im Inneren mit seinen lindgrünen Wänden entfaltet sich jeden Tag leise etwas Großartiges: Kinder lachen, Kinder lernen und Kinder entdecken, dass die Welt größer und wunderbarer ist, als ihre Lebensumstände es vermuten lassen.

Es hat etwas tief Bewegendes, einem Kind, das nur wenig besitzt, dabei zuzusehen wie es eine Kamera hält, die mehr wert ist als alles, was es je besessen hat - und sich nicht davon eingeschüchtert, sondern kraftvoll fühlt: „Wenn ein Kind eine Kamera bekommt, bekommt es nicht nur ein Werkzeug. Es erhält eine Stimme, ein Fenster, einen Grund, nach vorne zu schauen.“



Der Junge auf dem Foto kennt das Wort „Fotograf“ noch nicht. Er weiß vielleicht auch nicht, dass seine festen Hände und sein neugieriges Auge ihn eines Tages an Orte tragen könnten, die er sich nie vorgestellt hat. Aber die Menschen im Center sehen sein Potential. Die Betreuer und Freiwilligen, die im Haus Luigi arbeiten, wissen von Herzen, dass jedes Kind, das durch diese Türen geht, ein Universum in sich trägt und darauf wartet, dass jemand sagt: „Ja. Wir sehen dich. Wir glauben an dich.“ In kleinen Momenten wie diesen wird genau das für die Kinder erfahrbar.



Das St. Luigi Care Center hat immer etwas verstanden, das Regierungen und Politik zu oft vergessen: dass Hoffnung keine abstrakte Sache ist. Hoffnung sieht aus wie ein Ventilator, der an einem heißen Nachmittag in der Ecke summt. Hoffnung sieht aus wie ein lehrreiches Poster an der Wand. Hoffnung sieht aus wie die sorgfältige Art und Weise, wie einem Kind beigebracht wird, etwas Kostbares wie eine Kamera zu halten und sanft damit umzugehen. Hoffnung liegt im Detail. Und Haus Luigi ist voller Details und gibt den Kindern damit ein Versprechen: Du bist wichtig und die Welt hat Platz für dich und deine Neugier, Kreativität, dein Lachen und deine Talente! Wenn den kleinsten Händen Kameras anvertraut werden, wird ihnen dabei etwas viel Größeres anvertraut: das Verständnis, dass es sich lohnt, ihre Sicht auf die Welt einzufangen und dass diese Sicht zählt!

- Mit der Natur lernen -

Gartenprojekte in Haus Veronika, Haus Philipp und Haus Luigi

Im Haus Veronika schlägt ein neues Gartenprojekt wurzeln. Unter der Anleitung von Daleen, einer lokalen Freiwilligen des Permakulturzentrums aus Oudtshoorn, lernen die Mädchen einmal in der Woche wie man gärt, dabei Verantwortung zu übernehmen und Zielstrebigkeit zu entwickeln. Was als Erde und Samen beginnt, wird so zu etwas, das ihr Leben prägt.

Daleen bindet die Mädchen in den ganzen Prozess ein: von der Vorbereitung des Bodens über das absichtsvolle Pflanzen und die geduldige, beständige Pflege.



Die Mädchen beginnen, Wachstumsrhythmen, die Bedeutung von Ausdauer und die Schönheit der Schöpfung zu verstehen.

In der Gartenarbeit entwickeln die Mädchen auch Selbstvertrauen, Teamarbeit und Stolz auf das, was sie gemeinsam schaffen und gedeihen sehen. Sie beginnen zu erkennen, dass sie in der Lage sind, zu bauen, zu erhalten und sogar zu versorgen. Jede Ernte wird zu einem Symbol dafür, was möglich ist, wenn Pflege, Disziplin und Liebe zusammenkommen.



Der Garten ist im Center zu einem lebendigen „Klassenzimmer“ geworden - eines, das nicht nur die Fähigkeiten, sondern ebenso den Charakter in allen Häusern prägt.

Auch im Haus Philipp bringen sich die Jungen mit viel Energie und Zielstrebigkeit im Gartenbau ein. Was als Graben, Pflanzen und Gießen beginnt, wird schnell zu etwas Tieferem: ein Gefühl von Eigenverantwortung und Stolz. Diese jungen Männer lernen Disziplin durch tägliche Pflege, Geduld durch das Warten auf Wachstum und Verantwortung, indem sie eine Aufgabe von Anfang bis Ende übernehmen. Der Garten



gibt ihnen eine Möglichkeit, um ihre Kraft in etwas Konstruktives fließen zu lassen und zu erkennen, dass sie in der Lage sind, zu bauen, anstatt zu brechen, zu pflegen, anstatt zu vernachlässigen.

Im Haus Luigi trägt das Werk den gleichen Geist, aber mit seinem eigenen Rhythmus. Hier entdecken die Kinder, dass selbst die kleinste Anstrengung - eine Pflanze gießen, Unkraut jäten, Boden vorbereiten - einen Wert hat. Schritt für Schritt lernen sie Beständigkeit, Teamarbeit und die Wichtigkeit, jeden Tag zu erscheinen. Der Garten wird zu einem Ort der Ruhe, Konzentration und der stillen Leistung, insbesondere für diejenigen, die in traditionellen Klassenzimmern zu kämpfen haben.

Zusammen mit der unglaublichen Arbeit, die im Haus Veronika geleistet wird, hat sich das Gartenprojekt zu etwas ganz Besonderem entwickelt. Es geht nicht nur um das Wachstum von Lebensmitteln - es geht um das „Wachstum“ von Menschen. In allen drei Häusern lernen Kinder Lebenskompetenzen, die für immer bei ihnen bleiben werden: wie man arbeitet, wie man sich kümmert, wie man geduldig ist und wie man stolz auf ehrliche Bemühungen ist.





- Echte Handwerkskunst -

Aufbau einer Kerzenwerkstatt

Mit tiefer Dankbarkeit für die großzügige Unterstützung des Lions Clubs Paderborn, mit deren Spende wir das grundlegende Equipment anschaffen konnten, blicken wir stolz auf den Fortschritt unserer neu gegründeten Kerzenwerkstatt im Center. Was als einfache Idee begann, hat sich schnell zu einer lebendigen Initiative zur Stärkung der Jugend entwickelt, die Kreativität, Würde und Chancen in das Leben unserer jungen Menschen bringt.



Die Werkstatt ist Teil eines breiteren Jugendentwicklungsprogramms, in dem Kinder und junge Erwachsene in praktische, handwerkliche Fertigkeiten eingeführt werden. Durch die Kerzenherstellung lernen sie nicht nur ein Handwerk, sondern auch Fähigkeiten wie Zielstrebigkeit, Verantwortung und Geschick. Die Umgebung ist voller Energie, Neugier und Freude, da die Jugend aktiv an jeder Phase des kreativen Prozesses teilnimmt.

Obwohl wir uns noch in der Anfangsphase befinden, war die Resonanz bereits bemerkenswert. Unsere ersten Chargen von handgefertigten Kerzen waren komplett ausverkauft, was zeigt, dass wir einen Bedarf erkannt haben, den wir nun erfüllen möchten. Dieser frühe Erfolg hat die Jugendlichen enorm ermutigt und ihnen gezeigt, dass ihre Arbeit geschätzt wird und dass ihre Bemühungen zu echten wirtschaftlichen Chancen führen können.

Neben der Kerzenherstellung haben wir damit begonnen, kleine handgefertigte Statuen herzustellen. Diese werden derzeit vorbereitet, um eine Bestellung aus einem Geschäft in Kapstadt zu erfüllen. Die Jugend ist tief in diesen Prozess involviert und lernt sorgfältig, wie man jedes Stück mit Liebe zum Detail gießt, formt und fertigstellt. Es ist inspirierend, ihr Wachstum sowohl an Fähigkeiten als auch an Selbstvertrauen zu erleben.

Um unsere Kapazität zu erweitern und die Qualität unserer Produkte zu verbessern, haben wir in größere und vielfältigere Formen investiert. Diese werden es uns ermöglichen, eine breitere Palette von Artikeln





zu erstellen und die steigende Nachfrage zu befriedigen. Darüber hinaus bereiten wir uns darauf vor, strukturierte Schulungen zu veranstalten, bei denen die Teilnehmer die richtigen Mischtechniken und Produktionsmethoden erlernen, um Konsistenz und Professionalität bei allem, was wir produzieren, zu gewährleisten.

Die Kerzenwerkstatt steht nun auf einem starken Fundament, hat eine klare Vision für die Zukunft und ein großes Potential. Mit anhaltender Unterstützung wird dieses Projekt weiterwachsen und zu einer bleibenden Ressource für viele weitere Jahre werden.



Oudtshoorn, 01. April 2026

Pater Mark Van Der Merwe C.O.



Auch mehrere Osterkerzen für die Kapelle des Oratoriums und Kirchen im Umfeld wurden im Center hergestellt und verziert.